

# Gretchen am Spinnrade.

Aus Goethes Faust.

Op. 2.

*Nicht zu geschwind. (♩ = 72.)*

*sempre legato* Mel - ne Ruh ist

60. *pp.*

*sempre staccato*

hin, mein Herz ist schwer; ich fin - de, ich

*cresc.*

fin - de sie nim - mer und nim - mer-mehr.

*decresc.*

Wo ich ihn nicht hab, ist

*pp.*

mir das Grab, die gan - ze Welt ist

mir ver-gällt. Mein ar-mer Kopf ist

*cresc.*

mir ver-rückt, mein ar-mer Sinn ist

*cresc.*

mir zer-stückt. Mei-ne

*decresc.* *pp*

Ruh ist hin, mein Herz ist schwer; ich

fin-de, ich fin-de sie nim-mer und nim-mer.

*cresc.*

mehr. Nach ihm \_\_\_\_\_ nur

*decresc.* *pp*

schau ich zum Fen - - ster hin - aus, nach ihm \_\_\_\_\_ nur

geh ich aus \_\_\_\_\_ dem Haus. Sein ho - - - her

*pp*

Gang, \_\_\_\_\_ sein ed - - - le Ge - stalt, sei - nes Mun - - - des

*cre - -*

Lä - cheln, sei - ner Au - - - gen Ge - walt, und sei - - - ner,

*scen - - do - - - poco - - - a - - - poco*

Re - - de Zau - - ber - fluß, sein

*f* *cresc.* *acceler.*

Hän - de-druck, und ach, sein Kuß!

*sf* *pp*

Mel-ne

Ruh ist hin, mein Herz ist schwer; ich

fin - - de, ich fin - - de sie nim - - mer und nim - - mer

*cresc.*

mehr. Mein Bu - - - sen

*decresc.* *p* *cresc.*

drängt sich nach ihm hin. Ach, dürft ich

*poco* *poco*

fas - sen und hal - - - ten ihn! und küs - - - sen

*accelerando*

ihn, so wie ich wollt, an sei - - - nen

Küs sen ver - ge - - - hen sollt, o könnt ich ihn

küs - - sen, so wie \_\_\_\_\_ ich wollt, an sei - - nen



Küs - - sen ver - ge - - hen sollt, an sei - - nen



Küs - - sen ver - ge - - hen sollt!

*decreso. e ritard.*



Mei - ne Ruh \_\_\_\_\_ ist hin, mein

*pp*



Herz \_\_\_\_\_ ist schwer!

*dimin.* *ppp*

